

# GEWALT: DIE NEUE PORNOGRAFIE

Indie-Filmer Wolfgang Büld  
kommentiert den Terror-Boom

**F**ast zeitgleich mit dem Beginn der neuen Terrorfilm-Welle des Kinos begann der Regisseur von Komödien wie „Manta Manta“ oder „Go Trabi Go 2“, unabhängig Erotik-Slasher zu drehen.



**Wolfgang Büld und MUSE Fiona Horsey**

Zwar geht es in „Penetration Angst“ (2003) und „Lovesick – Sick Love“ (2004) auch nicht gerade zimperlich zu, dem derzeitigen Gewalt-Boom des Kinos steht Wolfgang Büld trotzdem kritisch gegenüber:

„Was ich an intelligenten Schockern wie denen von Brian De Palma verehere, ist die Methode, Gewalt-Reize gezielt im Rahmen einer ausgefeilten Story zu setzen. Bei den heutigen Horrorfilmen habe ich eher das Gefühl, dass eine detaillierte Grausamkeit nach der anderen abgefeiert wird, was dem Rezeptionsschema der Pornografie nahekommt. Der Tabubruch ist schlicht salonfähig geworden.“  
Kein Wunder also, dass Büld in seinem neuen Film, der schrägen Brian-De-Palma-Hommage „Twisted Sisters“ über eine Amok laufende Sex-Psychopathin (ab 11. Mai auf DVD), kleine, aber wenig feine Schockmomente einstreut. Oder haben Sie schon mal eine Silvesterrakete im Rektum eines Mannes explodieren sehen?

